

Förderunterricht am AGQ in den Kernfächern

Aufbau und Struktur der Fördermaßnahmen

Im Rahmen der Offenen Ganztagschule besteht ein durchgängiges Angebot für alle Klassen der Jahrgangsstufen 5 und 6 in den Fächern Deutsch und Englisch und Mathematik, um eine kontinuierliche Förderung zu gewährleisten und gleichzeitig binnendifferenzierte Arbeitsformen zu berücksichtigen.

Bedarfsgerecht wird nach Möglichkeit Förderunterricht in der zweiten Fremdsprache im Jahrgang 6 oder u.U. in anderen Lerngruppen eingerichtet.

Aus jeder Klasse sollten maximal 5 Schüler pro Fach teilnehmen (allgemeiner Richtwert; je nach Bedarf und Absprache variabel); dies entspricht einer ungefähren Gruppengröße von ca. 5 bis höchstens 20 Teilnehmern. Die jeweiligen Fachlehrer der Klasse melden den unterrichtenden Lehrkräften die Namen der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler.

Die Teilnahme umfasst ein Halbjahr. Der Start des Förderunterrichts ist an den offiziellen Termin des Beginns des Ganztagsunterrichts gekoppelt.

Am Ende des Halbjahres kann ein Wechsel zu einem der anderen Fächer, in dem eine Förderung notwendig ist, erfolgen.

Die entsprechenden An- und Abmeldungen der Schülerinnen und Schüler werden von den unterrichtenden Lehrkräften an die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer rückgemeldet, damit zum einen eine Übersicht über die Teilnahme am Förderunterricht gewährleistet ist und zum anderen diese dokumentiert werden kann.

Die unterrichtenden Lehrkräfte geben am Ende der Fördermaßnahme eine kurze Rückmeldung über den Erfolg der Maßnahme (Evaluationsbogen).

Möglicher Verlauf:

1. Einheit: Treffen von Zielvereinbarungen (Grundlage: Material 1)
Was erwarte ich und was bin ich bereit dafür zu tun?
2. Einheit: Individuelle Förderung unter Verwendung binnendifferenzierter Maßnahmen: Expertenteams, Gruppen- oder Partnerarbeit, Lernen im Team, Anwendung individueller Lernwege, Schaffen von Zusatzangeboten, Einüben von unterschiedlichen Sozialformen...
3. Einheit: Auswertung und Evaluation / Selbsteinschätzung des Schülers
Was habe ich dafür getan, meine Ziele zu erreichen?
(Grundlage: Material 2)

***Wir wollen eine Kultur der Wertschätzung etablieren,
Stärken fördern ohne Schwächen zu vernachlässigen.***

Fördermaßnahme im Schj.

Jg.....

Fach:.....

Zielformulierung (Material 1)

1. Welches Ziel möchte ich erreichen?

.....

2. Was brauche ich dafür?

.....

3. Was sind meine Stärken?

.....

4. Was sind meine Schwächen?

.....

5. Was erwarte ich?

Einzelbetreuung

Arbeit in Gruppen

Hilfestellungen von anderen Mitschülern

.....

6. Was bin ich bereit dafür zu tun?

aktiv zuhören

im Team zu arbeiten

Fragen zu stellen, wenn ich etwas nicht verstanden habe

Übungen zu Hause zu wiederholen

selbständig nachzuarbeiten

meine Zeiteinteilung zu beachten

.....

.....
Datum und Unterschrift des Schülers/der Schülerin

.....
Datum und Unterschrift der betreuenden Fachkraft

Fördermaßnahme im Schj.

Jg.....

Fach:.....

Evaluation (Material 2)

Erinnere dich an deine Zielformulierungen (Was erwarte ich? Was bin ich bereit dafür zu tun?)

Beantworte dann diesen Fragebogen.

1. Was habe ich dafür getan? Ich habe...

Hausaufgaben angefertigt

nachgefragt, wenn ich etwas nicht verstanden habe

eher abgewartet und mich selten in der Gruppe beteiligt

im Team mit anderen zusammen gearbeitet

versucht, selbständig Probleme zu lösen

mir Hilfen vom Lehrer geholt

mir Hilfen von anderen Mitschülern geholt

in Partner- oder Gruppenarbeit mich auf andere Mitschüler eingestellt

konzentriert an den Fragen und Aufgaben gearbeitet

mich gerne von anderen ablenken lassen

.....

2. Überlege, welche Lernerfolge du erreicht hast.

Ich habe kleine Lernerfolge erzielt. Vor allem im Bereich.....

Ich habe große Lernerfolge erzielt. Vor allem im Bereich.....

Ich habe Erklärungen oft sofort verstanden.

Ich habe oft nachgefragt und es dann verstanden.

Ich habe oft gefragt, es aber trotzdem nicht verstanden.

Ich habe gut mit anderen zusammengearbeitet:

Meine Mitschüler haben mir häufig geholfen.

Ich kann anderen Mitschülern helfen.

3. Woran liegt es deiner Meinung nach, wenn du etwas nicht verstanden hast?

Ich verstehe nicht die Erklärungen des Lehrers.

Ich verstehe nicht, wenn mir Mitschüler etwas erklären.

Der Lernstoff ist zu schwierig.

Ich brauche viel Zeit, um etwas wirklich zu verstehen.

.....

4. Hast du gelernt, selbständiger zu arbeiten?

Ich habe gelernt, selbständig zu arbeiten.

Ich habe Lerntechniken für mich entdeckt. Welche?.....

Ich brauche noch Hilfen zum selbständigen Arbeiten.

Ich kann anderen helfen, selbständiger zu arbeiten.

Wie ich meine Kenntnisse im Fach verbessern möchte

Auf dieser Seite kannst du aufschreiben, woran du in nächster Zeit noch arbeiten möchtest, um deine Kenntnisse in diesem Fach zu verbessern. Du kannst z.B. verschiedene Methoden anwenden, um Aufgaben zu lösen.

Fach:.....

Datum:

Was ich besser machen möchte.	
Wie ich es erreichen möchte.	
In welchem Zeitraum?	

Datum:

Was habe ich erreicht?

.....
Datum und Unterschrift des Schülers/der Schülerin

.....
Datum und Unterschrift der betreuenden Lehrkraft

Selbsteinschätzungsbogen

Lerntypen

Wie lerne ich? Wie kann ich am besten lernen?

Beantworte bitte folgende Fragen, indem du die zutreffenden Bereiche ankreuzt.

1. Ich

0 0 0 0 0 0

arbeite immer konzentriert

lasse mich oft ablenken

2. Wenn etwas nicht klappt,

0 0 0 0 0 0

werde ich sofort ungeduldig

bringt mich das auch nicht aus der Ruhe

3. Ich merke mir die Dinge, die ich gelernt habe

0 0 0 0 0 0

sehr lange

nicht lange

4. Mein Arbeitstempo ist

0 0 0 0 0 0

sehr schnell

sehr langsam

5. Etwas Neues

0 verstehe ich
0 behalte ich
0 beherrsche ich

wenn der Lernstoff mit Worten vorgetragen wird.

0 verstehen ich
0 behalte ich
0 beherrsche ich

wenn der Lernstoff gut veranschaulicht wird.

0 verstehe ich
0 behalte ich
0 beherrsche ich

wenn ich den Lernstoff in meinen Büchern selbst erarbeiten oder nachlesen kann.

0 verstehe ich
0 behalte ich
0 beherrsche ich

wenn ich Informationen in einem Gespräch erfahre.

0 verstehe ich 0 behalte ich 0 beherrsche ich	wenn der Lernstoff in übersichtliche Schritte gegliedert ist.
0 verstehe ich 0 behalte ich 0 beherrsche ich	wenn mir zu Beginn klar ist, was das Lernziel ist.
0 verstehe ich 0 behalte ich 0 beherrsche ich	wenn ich die größeren Zusammenhänge kenne.
0 verstehe ich 0 behalte ich 0 beherrsche ich	wenn der Lernstoff mit realen Vorgängen verbunden ist.
0 verstehe ich 0 behalte ich 0 beherrsche ich	wenn ich Vorkenntnisse habe.
6. Etwas Neues	
0 verstehe ich 0 behalte ich 0 beherrsche ich	wenn der Lehrer/die Lehrerin etwas erzählt und vormacht.
0 verstehe ich 0 behalte ich 0 beherrsche ich	wenn der Lehrer/die Lehrerin partnerschaftlich mit mir umgeht
0 verstehe ich 0 behalte ich 0 beherrsche ich	wenn der Lehrer/die Lehrerin eher streng ist.
0 verstehe ich 0 behalte ich 0 beherrsche ich	wenn ich Fehler machen darf, weil ich aus ihnen lernen kann.
0 verstehe ich 0 behalte ich 0 beherrsche ich	wenn ich alleine lerne.
0 verstehe ich 0 behalte ich 0 beherrsche ich	wenn ich in der Gruppe lerne.
0 verstehe ich 0 behalte ich 0 beherrsche ich	wenn ich etwas Neues selbst ausprobiert habe.
0 verstehe ich 0 behalte ich 0 beherrsche ich	wenn ich mein Lerntempo und meinen Lernstil selbst bestimmen kann.

Fördern und Fordern am AGQ

Stärken entdecken – Können entwickeln Diagnostizieren und Fördern

Differenziert Fördern

Bei der Förderung leistungsstarker und leistungsschwacher Schülerinnen und Schüler gibt es viele Gemeinsamkeiten, betrachtet man die dafür notwendige Entwicklung von Lehrerkompetenz und Unterricht.

Um Schülerinnen und Schüler differenziert zu fördern bedarf es eines großen Repertoires unterschiedlicher Lehrerkompetenzen, die gezielt ausgebildet werden müssen. Die Entwicklung der Lehrerkompetenzen muss mit einer strukturierten, systematischen und kreativen Unterrichtsentwicklung einher gehen. Das eine kann nicht ohne das andere erfolgreich realisiert werden. (K. Höhmann, Differenziert fördern: Parallelen in der Kompetenz- und Unterrichtsentwicklung in: Friedrich Jahreshaft 2007)

Folgende Übersicht möge dies verdeutlichen:

Gemeinsame Grundlagen (für leistungsstarke und leistungsschwache Schüler):

Pädagogik:

- Kultur der Wertschätzung etablieren, Stärken fördern, ohne Schwächen zu vernachlässigen
- Individuelle Leistung anderer schätzen lernen
- Konflikte produktiv nutzen
- Kontinuität im Verhalten, Klarheit und Transparenz
- Zusammenarbeit in unterschiedlichen Gruppen- und Klassenkonstellationen fördern
- Sicherheit gebende gemeinsame Regeln
- Sinnvolle und zuverlässige Klassenrituale schaffen
- Systematische, kriteriengeleitete Dokumentation von Bildungsprozessen gewährleisten
- Eine differenzierte Feedback-Kultur im Alltag verankern
- Regelmäßige Gespräche über die gesteckten Ziele und Ansprüche durchführen

Didaktik:

- Formen innerer Differenzierung etablieren
- Öffnung von Unterricht praktizieren
- Anregende Lernsituationen gestalten
- Freiräume für projektförmiges Lernen schaffen
- Vielfältige und eingeübte Lernmethoden kontinuierlich anwenden
- Strukturierte Abläufe gewährleisten

- Aufgaben entwickeln, die eine Herausforderung sind (Langzeitaufgaben, problemorientierte Aufgaben), ohne zu „großschrittig“ zu sein
- Unterricht so anlegen, dass Schüler und Schülerinnen zunehmend selbständige/autonome Lerner sein können
- Automatisierung von Abläufen (z.B. Einstieg in Projektphasen)
- Neugierig auf Neues machen

Innere Organisation:

- Räumlichen und zeitlichen Rahmen für innere Differenzierung nutzen
- Klassenraum als gestalteter Lernraum
- Klassenbibliothek mit Lexika/Internet
- Themen bzw. Projektlisten
- Möglichkeiten aktuelle Arbeitsergebnisse zu präsentieren
- Moderne Vortragstechnik

In folgenden Bereichen sind im Hinblick auf leistungsstarke und leistungsschwache Schülerinnen und Schüler diverse Aspekte zu beachten:

Kriterien	Leistungsstark	leistungsschwach
Außere Organisation	Konzentrierter, kontinuierlicher Lehrereinsatz u.U. Expertengruppen o.ä.	Konzentrierter, kontinuierlicher Lehrereinsatz Förder- und Vertiefungskurse
Fachinhalte	Fächerverbindend bzw. fächerübergreifend arbeiten Freiräume für besondere Vorhaben schaffen Experten mit einbeziehen Außerschulische Lerngelegenheiten nutzen Nicht immer mehr vom Gleichen anbieten Den Lernstoff der höheren Klassen mit einbeziehen	Fächerverbindend bzw. fächerübergreifend arbeiten Freiräume für besondere Vorhaben schaffen Experten mit einbeziehen Außerschulische Lerngelegenheiten nutzen Nicht immer mehr vom Gleichen anbieten Mindestcurriculum festlegen
Fähigkeiten	Begabungen wahrnehmen lernen Schüler und Schülerinnen begleiten, ohne sie zu entmündigen Erkennen, wenn Hilfe notwendig ist Fachkompetenz anderer akzeptieren Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit trainieren und praktizieren	Lernprobleme wahrnehmen und einschätzen lernen Schüler und Schülerinnen begleiten, ohne sie zu entmündigen Erkennen, wenn Hilfe notwendig ist Fachkompetenz anderer akzeptieren Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit trainieren und praktizieren
Fachwissen	Leidenschaft für Inhalte der eigenen Fächer entwickeln Eine klare fachwissenschaftliche Struktur im Kopf haben, die Schülern als Orientierung dienen kann Fortbildungen nutzen, Fachzeitschriften lesen Auf der Fachebene kooperieren Komplexität als Herausforderung	Leidenschaft für Inhalte der eigenen Fächer entwickeln Fortbildungen nutzen, Fachzeitschriften lesen Klarheit über Mindeststandards haben Ein Verständnis dafür entwickeln, wo Stolpersteine liegen können
Haltung	Neugierig auf Schülerinnen und Schüler und ihre Fähigkeiten sein Innere Ruhe und Gelassenheit haben u.U. vorhandenen Wissenssprung gegenüber dem eigenen Wissen akzeptieren Nicht dem Zwang unterliegen, alles wissen zu müssen	Neugierig auf Schülerinnen und Schüler und ihre Fähigkeiten und Potenziale sein Innere Ruhe und Gelassenheit haben Geduld für langsame Lernprozesse entwickeln Bereit sein, unterschiedlichste Lernwege anzubieten Freude am Lernen fördern